

# Normalisierungsregeln

Hallo, in dieser Sitzung werden wir etwas über Normierungsregeln lernen.

Wir erfahren, wie man sie hinzufügt, bearbeitet und testet, und wie man einen Normierungsprozess erstellt.

Normierungsregeln helfen Ihnen bei der Verwaltung von Titelsätzen

und der darin enthaltenen Metadaten.

Sie werden verwendet, um Titelsätze oder Lokalsätze nach

vordefinierten Regeln und Bedingungen zu bearbeiten.

Sie können Normierungsregeln verwenden, um Felder,

Unterfelder und Kennzeichen hinzuzufügen, zu entfernen oder zu ersetzen.

Sie können sie auf einen einzelnen Datensatz oder auf ein Set von Datensätzen anwenden.

Normierungsregeln werden im Metadaten-Editor erstellt und bearbeitet.

Mehr über die Verwendung des Metadaten-Editors erfahren Sie in einer der folgenden Sitzungen

in dieser Serie.

Beachten Sie, dass Sie zum Erstellen oder Bearbeiten von Normierungsregeln

die Rolle „Katalogadministrator“ haben müssen.

Klicken Sie auf der Alma-Startseite auf „Ressourcen“ und öffnen Sie den Metadaten-Editor.

Klicken Sie auf „Regeln“, um die Registerkarte „Regeln“ innerhalb der vorhandenen Regeldateien zu öffnen.

Klicken Sie auf Datei > Neu, um eine neue Normierungsregel zu erstellen.

Sie können die Option „Normierungsregeln“ wählen, um eine für MARC-Sätze zu erstellen,

oder wählen z. B. die „XSL-Transformatoren“ für eine Dublin Core-Regel auswählen.

Lassen Sie uns eine MARC-Satzregel erstellen.

Geben Sie den Namen und die Beschreibung ein und wählen Sie, ob es sich um eine private oder gemeinsame Regel handelt.

Eine private Regel können nur Sie sehen und bearbeiten,

während eine gemeinsame Regel von anderen in Ihrer Institution verwendet werden kann.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Aktivieren“, wenn Sie die Arbeit daran beendet haben und sie verwenden möchten.

Sobald Sie auf „Speichern“ klicken, wird ein Textfeld angezeigt, in das Sie die Regel eingeben können, und die Regel wird der Liste hinzugefügt.

Sie können die Regel mithilfe der Syntax für Normierungsregeln in der Online-Hilfe definieren;

sie können auch eine vorhandene Regelsyntax verwenden, indem Sie auf Bearbeiten > Regel hinzufügen klicken.

Sie können auch Ihre eigene Syntax kopieren und einfügen. Das wollen wir jetzt tun.

Regeldateien enthalten eine oder mehrere Regeln.

Jede enthält eine Bedingung und eine oder mehrere Aktionen, die auf Datensätze angewendet werden sollen.

Diese Regeldatei fügt z. B. ein lokales 920-Unterfeld a mit dem Text

„Geschenk an die Bibliothek“ zu einem beliebigen Datensatz hinzu.

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf „Speichern“ und die Regel wird aktualisiert.

Um mit einer vorhandenen Regeldatei zu arbeiten, wechseln Sie in den Ordner „Normierungsregeln“

und wählen Sie eine Regeldatei aus.

Sie können jede vorhandene Regeldatei entweder bearbeiten oder löschen.

Sie können sie duplizieren – so können Sie sie als neue Regeldatei speichern und ändern,  
oder ihre Eigenschaften ändern.

Beachten Sie, dass wenn zwei oder mehr Personen die Regel zur Bearbeitung geöffnet haben,  
eine Warnmeldung angezeigt wird.

Um zu testen, ob Ihre Regel den gewünschten Effekt hat,

öffnen und suchen Sie einen Titelsatz, auf den sich Ihre Regel auswirken soll.

Klicken Sie auf das Symbol für den geteilten Editor und wählen Sie „Regel bearbeiten“ aus dem  
gemeinsamen Ordner.

Jetzt können Sie sowohl die Regeldatei als auch den Titelsatz sehen.

Wählen Sie „Vorschau“.

Die Regel in der Datei wird auf den Datensatz angewendet und das Ergebnis wird angezeigt.

In diesem Beispiel können Sie sehen, dass die Notiz dem Datensatz hinzugefügt wurde.

Nun können Sie „Änderungen übernehmen“ wählen, um die Änderungen im Datensatz zu speichern.

Sie können auch „Zurück zu Normierungsregeln“ wählen, wenn Sie weitere Änderungen vornehmen  
möchten.

Wenden wir die Änderungen an und schauen, wie sich der Datensatz verändert hat.

Beachten Sie, dass eine Institution keine Datensätze in der Network Zone aktualisieren kann.

Daher wird die Normierungsregel nur auf die lokalen Felder angewendet.

Um Datensätze der Network Zone zu aktualisieren,

muss die Normierungsregel von der Institution des Netzwerks ausgeführt werden.

Um diese Regel auf ein Set von Datensätzen anzuwenden, müssen Sie einen Normierungsprozess  
erstellen.

Normierungsprozesse werden verwendet, um Metadatenätze zu korrigieren oder zu aktualisieren,

leere Felder zu entfernen oder Felder zu entfernen, die z. B. Bestellinformationen enthalten.

Gehen Sie in das Konfigurationsmenü, wählen Sie „Ressourcen“ und wählen Sie unter „Katalogisierung“ die Metadaten-Konfiguration aus.

Wählen Sie eine der Profilverknüpfungen wie MARC21 Bibliographic und fügen Sie einen Normierungsprozess hinzu.

Vervollständigen Sie die Prozessdetails und fügen Sie eine Aufgabe hinzu.

Wählen Sie den Prozess MarcDroolsNormalization aus der Prozessliste aus.

Dadurch können Sie die von Ihnen definierte Regel auswählen, oder eine der Regeln, die im Metadaten-Editor definiert und gespeichert wurden.

Beachten Sie, dass Sie dem Prozess mehrere Aufgaben hinzufügen und so mehrere Regeln in einem Prozess anwenden können.

Nach dem Erstellen des Normierungsprozesses kann der Prozess während des Katalogisierens im Metadaten-Editor angewendet werden, oder indem Sie einen Auftrag ausführen, der diesen Prozess verwendet.

Mehr über Sets und Aufträge erfahren Sie in separaten Sitzungen im Knowledge Center.

Danke, dass Sie dabei sind!